

Delignit®-Industrieboden

Allgemeine zusätzliche Empfehlungen für die erfolgreiche Verwendung

- **Anwendungstechnische Beratung**

Bitte nennen Sie uns Aufgabe und Einsatzort (Umgebung). Im Rahmen unserer anwendungstechnischen Beratung nennen wir Ihnen für Ihren jeweiligen Bedarfsfall, unter Berücksichtigung des von Ihnen aufgezeichneten bzw. gemeinsam erarbeiteten Anforderungsprofils, die technisch und wirtschaftlich optimierte Delignit®-Industriebodenqualität.

- **Chemische Beständigkeit**

Delignit®-Industrieböden ohne weitere Oberflächenvergütung besitzen eine gute Widerstandsfähigkeit gegen viele schwache Laugen, Säuren und saure Salzlösungen. Im schwach alkalischen Bereich 7-11 pH wird es bei üblichen Temperaturen nicht zersetzt. Auch bei Einwirkung von Säuren im Bereich von 2-7 pH ist bei Raumtemperaturen keine stärkere Korrosion zu erwarten.

Delignit®-Industrieböden mit einer Oberflächenvergütung (Kunstharzfilm bzw. Lacksysteme) besitzen eine zusätzliche verminderte Empfindlichkeit gegen Einwirkung von Flüssigkeiten und Chemikalien (im Einzelfall weitere Infos abfordern).

Thema: „Lackbenetzungsstörende Substanzen“:

Wir haben Vorsorge getroffen, dass die Platten nicht mit Silikon in Berührung kommen und somit kein Silikon emittieren. Wir gehen davon aus, dass die von uns verwendeten Leime, Beschichtungsfilme, Trennmittel, Verpackungsfolien etc. keine sonstigen störenden Substanzen enthalten. Eine Garantie können wir jedoch nicht übernehmen, da uns nicht bekannt ist, welche Substanzen – außer Silikon – lackbenetzungsstörend sind.

- **Ausführung der Plattenkanten**

1. Die umlaufenden Kanten Laufseite/Stirnkante sollten mit 2 x 45° bzw. R = 2 ausgeführt sein. (⇒ **reduziertes Stolperrisiko/Arbeitsschutz**).

2. Die Stirnkanten (Außenkanten) hinterschneiden, Lauffläche 1 mm in Länge und Breite größer als die Plattenunterseite - Hinterschnitt 1 mm. (⇒ **leichtes Entnehmen einer Platte innerhalb einer Fläche**).

3. Kantenschutzanstrich

Zur Vorbeugung gegen unvorhersehbare Feuchtigkeit und Nässe, wie z.B. freie Flüssigkeiten aus einer Getränkedose, ist der Schutz der Stirnkanten-Flüssigkeit sucht tiefste Stellen - durch feuchtigkeitsabweisende Kantenschutzmaterialien dringend geboten. Ein Schutz besteht allerdings nur dann, wenn die Flüssigkeiten ablaufen können, d.h. es besteht kein Feuchteschutz gegen stauende Nässe (stehende Flüssigkeiten).

Feuchteschutz

Hochqualifizierte Holzwerkstoffe, wie auch Delignit[®]-Industrieböden, sind gegen Feuchtigkeitseinwirkung zu schützen. Grundsätzlich sind Delignit[®]-Industrieböden nur für die Innenverwendung vorgesehen. Delignit[®]-FRCW, die schwerentflammbare Industrieboden-Variante, ist unbedingt wirksam und dauerhaft gegen Feuchtigkeitseinwirkung zu schützen, d.h. für Einsatz im Außenbereich oder Feucht-Innenbereich nicht geeignet. (Wir verweisen auf das technische Merkblatt „Verarbeitungsrichtlinien für Delignit[®]-FRCW-Platten“.)

Laufflächen und Rückseiten sollten mit einem geeigneten Lacksystem (weitere Informationen auf Anfrage) bzw. einem Kunstharzfilm beschichtet sein (kein Schutz gegen stehende Flüssigkeiten).

Kanten bzw. Durchbrüche (Bohrungen etc.) sind ebenfalls qualifiziert zu schützen.

Montage

Auf speziellen Wunsch bieten wir Ihnen werksseitig das Verlegen unserer Delignit[®]-Industrieböden nach Ihrem Verlegeplan an. Das Gesamtpaket kann neben den Verlegearbeiten auch die Montage von beigestellten Fremdteilen mit einschließen. Dies alles termingerecht in Koordination mit anderen Gewerken.

1. Unterkonstruktion:

Platten sollten grundsätzlich umlaufend aufliegen (Plattenkantenstoß immer auf einem Träger).

a) Schallschutz

Je nach Nutzung einer Bühnenfläche, z.B. in einem Hochregallager mit Staplerbefahrung, kann es geboten sein, zwischen Stahlträger und Delignit[®]-Industriebodenplatte eine Schalldämmung - z.B. Filzeinlage - vorzusehen.

2. Koordination der Toleranzenfelder:

Die Stahlbautoleranzen sind unbedingt zu beachten. Das Delignit[®]-Toleranzfeld bei CNC-Bearbeitung ist weit enger als dies die üblichen Stahlkonstruktionen aus gezogenen Profilen zulassen.

3.

Alle Bohrlöcher/Verschraubungspunkte sind gegen Feuchtigkeitsaufnahme zu schützen (z.B. Lack), empfehlenswerterweise die Bohrungen vor und nach der Verschraubung versiegeln.

4. Vermeidung von Verschmutzung der Platten vor Inbetriebnahme:

Nach der Montage sollten die Delignit[®]-Industrieböden gegen Verschmutzung vor Inbetriebnahme von dem Betreiber durch Abdecken mit z.B. Hartkarton, Filzplatten etc. vorübergehend geschützt werden. Fordern Sie unser Angebot an.

5. Dehnungsfugen

Holz hat eine spezifische Holzfeuchtigkeit (abhängig von Feuchte und Temperatur der Umgebungsluft) und ist immer bemüht, im Gleichgewicht zu sein. Veränderte Werte von Luftfeuchte/-temperatur führen zu einer neuen Gleichgewichtsfeuchte des Holzes und somit zu einer Volumenänderung.

Innerhalb der Bühnenfläche empfehlen wir Dehnungsfugen von 1 - 2 mm (je nach Bühnenfläche) vorzusehen.

An den Rändern der Bühnenfläche:

Bitte niemals Delignit[®]-Industrieböden ohne Dehnungsfuge zum Randprofil hin verlegen. Wir empfehlen 2 - 5 mm (je nach Gesamtfläche) als Dehnungsfuge vorzusehen, sofern die Delignit[®]-Industrieböden in z.B. ein L-Profil eingelegt werden sollen.

Die Frage der Dehnungsfuge stellt sich hier nicht, wenn die Bodenplatte nur auf ein Profil/-T-/Doppel-T/U-Profil aufgelegt werden und zur Kante hin „frei sind“.

6. Befestigung

Empfohlen wird die Verwendung von selbstschneidenden/-bohrenden Schrauben (Achtung: Schraubenauswahl in Abhängigkeit der Materialstärke der Stahlträger, in die gebohrt werden soll!). Zum einen ersparen sie Montagezeit, damit Montagekosten. Zum anderen werden die Delignit[®]-Industrieböden nicht geschraubt, sondern geklemmt (Bohrloch größer als Kerndurchmesser der Schraube). Damit ist ein geringes „Arbeiten“ der Platten längs und quer zur Plattenebene möglich.

Reinigung und Pflege

Siehe Informationsblatt „Reinigungshinweise zur Holzoberfläche“.